

und nach der erwehnten Collation eingerichtet; ob wol die lezt verbesserten Lesarten erst in der künftigen sechsten Edition dem Verzeichniß werden inferret werden.

Und da es ein paarmal geschehen, daß das ordinaire Papier zu der kleinen Bibel etwas schlecht gewesen, so wird man solches inskünftige zu verhüten suchen: wiewol es nicht bey uns steht, wie es geräth und geliefert wird, gleichwol aber auch wegen des geringen Preises der Exemplarien nicht so gar fein angeschaffet werden kann. In Summa, man wird unserseits, so viel immer möglich ist, sich bemühen, daß alles aus dem Wege geräumt werde, was nur einiger maßen den Zweck, nemlich die allgemeine Lesung und Handlung der heiligen Schrift, hindern, oder auch nur nicht geungsam befördern mag: wohin mit zu rechnen der bisherige oftmalige Mangel an Exemplarien, welcher aber nunmehr auch gehoben ist, so, daß von allen Materien gungsamere Vorrath vorhanden, bey welchem man sich ferner zu erhalten suchen wird, daß nicht leicht jemand, ohne das Verlangte zu bekommen, schrift- oder mündlich anfragen soll.

Es ist dann nichts mehr übrig, als daß ich schliesse, den getreuen Vater im Himmel in Christo Jesu demüthigst anrufende, daß er alle Seelen der Menschen mit einer Begierde sein in den Schriften der Propheten und Aposteln geoffenbartes Wort zu lesen erfülle. Er lasse dessen lebendige Kraft also in der That in ihnen erkant und gefühlet werden, daß sie im wahren lebendigen Glauben zu ihrem Seligmacher gebracht, folglich in ihm ihres Heils ewig genießen mögen. Lob und Ehre, und Weisheit, und Dank, und Preis, und Kraft, und Stärke sey unserm Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Berlin, den 4 Sept. 1717.

Carl Hildebrand von Canstein.

Erinnerung zur fünf und vierzigsten Auflage.

Nachdem die Druckerchriften, welche bey der im December 1731 ans Licht getretenen fünf und zwanzigsten Edition zum zweyten mal in ihren Formen völlig stehen geblieben, durch den bisher immer wiederholten Abdruck nach und nach wieder abgenutzt und stumpf worden: so ist nunmehr diese Bibel zum dritten mal mit neuen stehen bleibenden Lettern (an welchen man in den hiesigen Schriftgießereyen vor 3 Jahren zu arbeiten angefangen) bey gegenwärtiger fünf und vierzigsten Auflage völlig ansgesetzt und abgedruckt worden. Die bey der Correctur, alles angewandten Fleißes unerachtet, etwa eingeschlichene Druckfehler wird man in der folgenden Auflage, so viel möglich, zu verbessern suchen. Sollten christliche und verständige Leser ein und anders Erratum finden, und nach den, von dem sel. Herren Baron von Canstein in der vorstehenden Vorrede zur damaligen sechsten Auflage (pag. 12. gegen das Ende) gegebenen Erinnerungen zu communiciren belieben, so würde man es mit Dank erkennen; wie denn demjenigen, welche bey den vorigen Auflagen solches gethan haben, hiemit öffentlich Dank gesagt wird. Gott aber sey gelobet für seine hierunter fortwährende grosse Güte, und segne sein Wort ferner durch Christum. Amen.

Galle, den 24 Februarii 1747.